

Der Verein Deutscher Zementwerke e.V. mit Sitz in Düsseldorf engagiert sich mit seinem Forschungsinstitut seit über 100 Jahren auf dem Gebiet der industriellen Gemeinschaftsforschung im Bereich Zement und Beton. Dabei werden die Ergebnisse aktueller Forschungsvorhaben praxisnah im industriellen Umfeld umgesetzt. Viele Zement- und Betonhersteller nehmen die Expertise des Institutes zu Themen der Zementherstellung, der Umwelt- und Verfahrenstechnik sowie der Dauerhaftigkeit von Baustoffen als Kunden in Anspruch.

Ein aktuelles Forschungsthema ist die Minderung der CO₂-Emissionen, z.B. über die Abscheidung und Speicherung von CO₂ (engl.: CCS). In einem laufenden F&E-Projekt wird u.a. untersucht, welche Auswirkungen der Einsatz eines deaktivierten CO₂-Absorbens als alternatives Rohmaterial beim Klinkerbrennprozess hat. Dazu vergeben wir eine

Projektarbeit / Bachelorarbeit

oder eine Aufgabe im Rahmen eines Praxissemesters an eine Studentin oder an einen Studenten der Fachrichtungen

Verfahrenstechnik, Chemieingenieurwesen oder verwandte Studienrichtungen

Mit einem vorhandenen Prozessmodell sollen dabei verschiedene Zusammensetzungen bzw. Massenanteile des Absorbens in der Rohmaterialmischung und die daraus resultierenden Auswirkungen auf wichtige Prozessparameter untersucht werden. Erfahrungen im Umgang mit Simulationsprogrammen wären dabei von Vorteil.

Kenntnisse in den Grundlagen der Zementherstellung sind wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich. Gute Deutsch- sowie Englischkenntnisse werden vorausgesetzt. Die Bearbeitungszeit beträgt etwa drei Monate. Ihr Arbeitsplatz befindet sich in Düsseldorf. Sie erhalten eine Vergütung für Ihre Tätigkeit am Forschungsinstitut der Zementindustrie.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an folgende Adresse:

**Verein Deutscher Zementwerke e.V.
Forschungsinstitut der Zementindustrie
- Personalabteilung -
Tannenstr. 2
40476 Düsseldorf
Tel.: (0211) 4578-1
E-Mail: info@vdz-online.de**